

Integriertes Klimaschutzkonzept

Entwurf Maßnahmenvorschläge (Stand: Juli 2011)





Verwaltungsworkshop, Lenkungsgruppensitzungen 1&2

Ziel: Diskussion erster Analyseergebnisse und Formulierung von Klimaschutzmaßnahmen

- Auftakt der Beteiligung
- Aktivierung aller Akteure
- Identifizierung von Handlungsfeldern
- Handlungsleitende Maßnahmenentwicklung
- Planung erster Umsetzungsschritte
- Multiplikatoreneffekt für die Umsetzungsphase

Expertengespräche (Frühjahr/Sommer 2011)

Ziel: Aktivierung von Multiplikatoren bzw. Schlüsselakteuren

- Aktivierung aller Akteure
- Identifizierung von Chancen, Hemmnissen, Potenzialen
- Identifizierung von Handlungsfeldern
- Multiplikatoreneffekt für den Gesamtprozess
- Handlungsleitende Maßnahmenentwicklung
- Planung erster Umsetzungsschritte
- Abschätzung der Realisierbarkeit

Öffentliche Auftaktveranstaltung (August 2011)

Ziel: Klimaschutz als Zukunftsaufgabe für alle etablieren

- Auftakt zur (öffentlichen) Beteiligung
- Aktivierung aller Akteure
- Sensibilisierung für das Thema
- Multiplikatoreneffekt für Folgeveranstaltungen



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

EINLADUNG
Auftaktveranstaltung zum
Klimaschutzkonzept Marburg

Programm

- Begrüßung
- Klimaschutzkonzept Marburg
Klima und Energieeffizienz Agentur
KEEA, Kassel
- Solaratlas Marburg
Stadtwide Transferprogramm: Soziale, nationale und Landmanagement
- Diskussion
Ihre Anregungen, Ideen und Fragen zum Klimaschutz
- Zusammenfassung und Ausblick

Machen Sie mit!

10. August 2011, 19 Uhr
Stadtverordnetensitzungssaal
Barfüßerstraße 50

www.klimaschutz-marburg.de

© 2011, Agentur für Umweltökonomie Marburg • Förderer: Kassel, Kassel und Marburg



Themenworkshops für Bürger (September 2011)

Ziel: Formulierung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen in den Handlungsfeldern:

- Energetische Gebäudesanierung
 - Verkehr
 - Bildung
 - Erneuerbare Energien im ländlichen Raum
-
- Aktivierung aller Akteure
 - Identifizierung von Chancen, Hemmnissen, Potenzialen
 - Maßnahmenentwicklung für Handlungsfelder

Lenkungsgruppensitzung 3 (Herbst)

Ziel: Rückkoppelung der erarbeiteten Ergebnisse, Diskussion Maßnahmenbündel, Abstimmung der Bausteine des Klimaschutzkonzeptes

- Ausblick auf weiteren Arbeitsprozess
- Abstimmung der zukünftigen Arbeitsstruktur

Gremienarbeit (Winter 11/12)

Ziel: Vorstellung des Konzeptes in den Ausschüssen und im Parlament, Beschluss und Folgeantrag auf Förderung der beratenden Begleitung der Konzeptumsetzung

- Beschluss von Leitlinien für das Verwaltungshandeln der nächsten Jahre
- Beschleunigte Umsetzung der Maßnahmen durch fachliche Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms: Beratende Begleitung

Handlungsfelder für potenzielle Maßnahmen

- Handlungsfeld klimaeffiziente Verwaltung
- Handlungsfeld Energieeffizienz & Erneuerbare Energien
- Handlungsfeld Gebäude, Wohnen, Denkmalschutz
- Handlungsfeld Verkehr
- Handlungsfeld Klimaschutz in Unternehmen
- Handlungsfeld Bildung & Öffentlichkeitsarbeit

Leitlinien Klimagefziente Verwaltung

Ziel	Etablierung einer Arbeitsgruppe zur strategische Verankerung des Klimaschutzes in der Verwaltung
Beschreibung	Kommunaler Klimaschutz beinhaltet ein breites Handlungsspektrum. Die AG-Klimaschutz (Bürgermeister, Fachdienstleiter) erarbeitet Leitlinien und Maßnahmen für alle Fachdienste, um das Thema Klimaschutz in der Verwaltung zu verankern.
Effekte	Klimaschutz wird über Leitlinien als Ziel (politisch) legitimiert und kann im täglichen Verwaltungshandeln praktiziert werden
Verantwortung	Klimaschutzmanagement
Adressat	Mitarbeiter der Stadtverwaltung Marburg (dezernatsübergreifend)
Partner	Stadtverwaltung Marburg
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanager)

Klimafreundliches Nutzerverhalten

Ziel	Senkung der Energieverbräuche / des CO ₂ -Ausstosses der Verwaltung durch besseres Nutzerverhalten
Beschreibung	Kontinuierliche Schulungsangebote für Nutzer (städtische Mitarbeiter, Vereine)
Effekte	CO ₂ -Reduzierung durch Nutzerverhalten
Verantwortung	Stadt Marburg - FD 67 Stadtgrün, Umwelt, Natur
Adressat	Alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Vereine
Partner	Externe Referenten
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanager)

Klimafreundliches Beschaffungswesen

Ziel	Erarbeitung und Einführung Klima- und umweltfreundlicher Beschaffungsrichtlinien
Beschreibung	Zur Auswahlentscheidung bei Beschaffungen wird neben der Frage der Wirtschaftlichkeit als weiteres Kriterium die Auswirkung auf den CO ₂ -Ausstoss eingeführt
Effekte	Bei Neuanschaffungen wird der CO ₂ -Ausstoss gemindert, alle Mitarbeiter werden durch dieses Kriterium zum Thema Klimaschutz sensibilisiert.
Verantwortung	Stadtverwaltung
Adressat	Stadtverwaltung, Alle Dezernate
Partner	keine
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanager), beratend

Projekt Green-IT

Ziel	CO2-Reduktion durch bessere Nutzung der vorhandenen EDV
Beschreibung	Durchführung von Nutzerschulungen (Software CCDMS, energieeffizientes Verhalten). Analyse der vorhandenen EDV-Struktur (z. B. Reduktion der Anzahl der Drucker in Mehrpersonenbüros)
Effekte	Sowohl durch die verstärkte Nutzung des digitalen Ablagesystems als auch durch die Reduktion des Stromverbrauchs durch Optimierung der Ausstattung wird der CO2-Ausstoss gesenkt.
Verantwortung	Stadt Marburg - FD 11 Technische Dienste
Adressat	Alle städtischen Mitarbeiter
Partner	Softwareanbieter, externe Fachleute
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanagement), Eigenmittel

Einführung von abschaltbaren Steckerleisten

Ziel	Erhöhung der Stromeffizienz am Arbeitsplatz
Beschreibung	Einsatz von abschaltbaren Steckerleisten an jedem Arbeitsplatz
Effekte	Durch die Verwendung von abschaltbaren Steckerleisten werden Stand By - Verluste vermieden bzw. reduziert
Verantwortung	Stadt Marburg - FD 11 Technische Dienste
Adressat	Alle städtischen Mitarbeiter
Partner	keine
Finanzierung	Eigenmittel

Energiecontrolling für städtische Liegenschaften

Ziel	Verbesserung der Energiecontrollings für die städtischen Liegenschaften
Beschreibung	Durch eine regelmäßige Datenerfassung von Verbrauchswerten der städtischen Liegenschaften werden Optimierungspotenziale frühzeitig erkannt
Effekte	Abweichungen vom Verbrauch werden frühzeitig erkannt, das Controlling kann gut als Instrument zur Hausmeisterschulung eingesetzt werden.
Verantwortung	Stadt Marburg - FD 60 Gebäudewirtschaft + FD 65 Hochbau
Adressat	Hausmeister
Partner	keine
Finanzierung	Eigenmittel

Quartiersbezogene Energiekonzepte

Ziel	Erarbeitung von quartiersbezogenen Energiekonzepten mit strategischen Weichenstellungen, deren Ansatz zur energetischen Stadterneuerung sich auch auf andere Stadtteile Marburgs übertragen lässt
Beschreibung	In verschiedenen Stadtteilen haben sich neue Anforderungen, aber auch Potenziale im Hinblick auf den energetischen Zustand der Gebäude, der städtebaulichen Situation sowie die technische Infrastruktur ergeben (Bsp.: Richtsberg, Klinikviertel,
Effekte	<ul style="list-style-type: none">• Erreichung der Reduktionsziele• Städtebauliche, ökologische, ökonomische sowie soziale Aufwertung• „Win-Win-Effekte“ durch Vernetzung der relevanten Akteure• Effizientere Nutzung vorhandener technischer Infrastruktur• Anwendung innovativer Technik, Gewinnung von Neukunden
Verantwortung	Stadt Marburg – FB Planen, Bauen Umwelt
Partner / Adressat	Stadtverwaltung, Universität, Stadtwerke Marburg
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanagement), Eigenmittel

Forum: Energie und Klimaschutz

Ziel	Etablierung eines Forums: ENERGIE und KLIMASCHUTZ
Beschreibung	Einrichtung einer Vortragsreihe an einem prominenten Ort (z. B. modellhaft saniertes Gebäude), über die die Bürgerschaft zu aktuellen Themen rund um den Klimaschutz und zur effizienten Energieverwendung zu informieren
Effekte	Information über Umsetzungsmöglichkeiten, Initiierung von Maßnahmen bei den Bürgern
Verantwortung	Stadt Marburg – FB Planen, Bauen Umwelt
Adressat	Hausbesitzer, Mieter, Bürger der Stadt Marburg
Partner	Externe Referenten, Stadtwerke, Handwerker, IHK
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanager), Stadtwerke ???

Nutzung regionaler Baustoffe

Ziel	Bessere Nutzung lokaler Baustoffe
Beschreibung	Mit einer Informationsbroschüre soll besonders auf die Verwendung von lokalen Baustoffen mit geringem „CO ₂ -Rucksack“ hingewiesen werden.
Effekte	Der Einsatz lokaler Baustoffe mindert den CO ₂ -Ausstoss durch den Transport und trägt zur besseren regionalen Wertschöpfung bei
Verantwortung	Stadt Marburg – FB Planen, Bauen Umwelt
Adressat	Architekten, Energieberater, Handwerker, Baufamilien
Partner	Universität, Baustoffhandel, lokale Anbieter
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanager), Forschungsgelder

Demonstrationszentrum Klimaschutz

Ziel	Schaffung eines Ortes, an dem baulichen Maßnahmen direkt erlebbar sind
Beschreibung	Das neu errichtete Schulungszentrum des Handwerks (BBZ) wird für alle Bürgerinnen und Bürger regelmäßig geöffnet
Effekte	Bauliche und technische Maßnahmen werden erlebbar und besser vorstellbar, daher auch schneller umgesetzt
Verantwortung	Berufsbildungszentrum BBZ
Adressat	Alle Bürger Marburgs
Partner	Stadt Marburg
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanagement), Eigenmittel

Modellhafte Sanierung

Ziel	Identifizierung eines Objektes, das für eine energetische Sanierung für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation darstellt
Beschreibung	Gemeinsam mit Wohnungsbaugesellschaften, Stadtwerken, Hausbesitzern und Mietern wird ein Objekt gesucht, das gemeinsam energetisch saniert wird.
Effekte	Es wird gezeigt, dass energetische Sanierung für alle Beteiligten einen Nutzen bringen kann
Verantwortung	Stadt Marburg – FB 06 Planen, Bauen, Umwelt
Adressat	Stadtwerke, Hausbesitzer, Wohnungsbaugesellschaften
Partner	Handwerk, Stadtwerke, Wohnungsbaugesellschaften
Finanzierung	Förderung Bund (Energetische Gebäudesanierung)

Fahrgemeinschaften für Schüler

Ziel	Bildung von Fahrgemeinschaften für Schüler
Beschreibung	Durch einen internetgestützten Dienst soll die Hemmschwelle für Fahrgemeinschaften deutlich gesenkt werden. Dazu werden Informationsveranstaltungen und eine Broschüre angeboten Beispiel: www.mifaz.de/ansbach/ , www.hessen.pendlernetz.de
Effekte	Durch die bessere Ausnutzung von Fahrzeugen wird der CO2-Ausstoss gemindert und Kosten reduziert
Verantwortung	Stadt Marburg - FD 40 Schule
Adressat	Alle Schulen
Partner	Internetprovider, FB 06 Planen, Bauen, Umwelt, Land Hessen?
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanagement), Eigenmittel

Verkehrskonzept Leopold-Lucas-Straße

Ziel	Reduktion des Verkehrsaufkommens im Bereich der Schulen an der Leopold-Lucas-Straße
Beschreibung	Ausgehend von einer Bestandsaufnahme der Verkehrssituation sollen gemeinsam mit den Schülern und Lehrern klimafreundliche Lösungen zur Verbesserung der Verkehrssituation erarbeitet werden.
Effekte	Strategien zur Verkehrsvermeidung und Reduktion tragen wesentlich zur Entschärfung der chaotischen Verkehrssituation und zum Klimaschutz bei
Verantwortung	Stadt Marburg, FD Straßenverkehr
Adressat	Alle Schulen an der Leopold-Lucas-Straße
Partner	Fachbüro Verkehrsplanung
Finanzierung	Eigenmittel, Förderantrag Klimaschutz-Teilkonzept Verkehr

Verkehrskonzept Lahnberge

Ziel	Entwicklung eines Konzeptes zur klimafreundlichen verkehrstechnischen Anbindung der Lahnberge an das Stadtgebiet
Beschreibung	Durch die Verlagerung von Kapazitäten (Universität, Rhön-Klinikum) aus dem Stadtkern auf die Lahnberge entsteht zusätzlicher Verkehrsbedarf. Hier sind Strategien zu entwickeln, wie diese Transportleistung möglichst klimafreundlich erbracht werden kann
Effekte	Durch die Etablierung eines geeigneten Transportsystems kann erheblich CO2 eingespart werden
Verantwortung	Stadt Marburg, FD Straßenverkehr
Adressat	Alle Anlieger Lahnberge (Rhön-Klinikum, Universität)
Partner	Fachbüro Verkehrsplanung
Finanzierung	Eigenmittel, Förderantrag Klimaschutz-Teilkonzept Verkehr

Verkehrskonzept Pharmaserv

Ziel	Realisierung eines Verfahrens, um den Mitarbeiterverkehr effektiver zu gestalten durch Einrichtung einer handygestützten Mitfahrerzentrale
Beschreibung	Die Mitarbeiter der unterschiedlichen Unternehmen des Areals Pharmaserv nutzen nur zu einem sehr geringen Teil den ÖPNV. Dadurch kommt es zu einem hohen Verkehrsaufkommen und hohem Bedarf an Parkraum. Durch ein flexibles System zur Vermittlung von Fahrgelegenheiten soll die Anzahl der Fahrzeuge reduziert werden.
Effekte	CO2-Reduktion durch bessere Fahrzeugauslastung
Verantwortung	Pharmaserv
Adressat	Alle Unternehmen und Beschäftigte
Partner	Anbieter Handygestützte Mitfahrzentrale
Finanzierung	Eigenmittel, evtl. Förderung Modellprojekt

Elektrofahrradverleih „Rückenwind“

Ziel	Ausbau des Elektrofahrradverleihsystems: Verwendung von E-Bikes im Rahmen im Rahmen des Regionalmarketings und Tourismus
Beschreibung	Aufbau eines Netzwerks von Betrieben, Institutionen und der Gastronomie: Durch Lade- und Stellmöglichkeiten die Verwendung von E-Bikes fördern und unterstützen
Effekte	Reduktion der Verkehrsemissionen, Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit
Verantwortung	Stadt Marburg - FD Umwelt, Lahntal Tourismus,...
Partner	Movelo.com – in der Fahrradsaison (Mai-Oktober) stehen E-Bikes von MOVELO zum öffentlichen Verleih zur Verfügung
Zeitraum	Projekt läuft seit 2009 in Marburg, ab 2011 im gesamten „Lahntal“. Stand 04/2011: 20 Verleihstationen, 2 Akku-Wechselstationen, in der Region „Lahntal“ – von der Quelle bis zur Mündung – mit > 56 Elektrofahrrädern, davon 20 alleine in der Stadt Marburg
Finanzierung	Projektpartner

Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen

Ziel	Etablierung eines Beratungsangebots für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Beschreibung	Die IHK bietet für ihre Mitgliedsunternehmen regelmäßige Treffen (Energietische) an, um gemeinsam Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz zu erarbeiten. Dabei werden besonders die Fördermöglichkeiten zur Energieberatung für KMU genutzt.
Effekte	CO2 Emissionen und Energiekosten werden reduziert
Verantwortung	IHK Marburg
Adressat	KMU in Marburg
Partner	Unternehmen, Energieberater mit Zulassung zur Beratung von KMUs
Finanzierung	Eigenmittel, Fördermittel der KfW zur Energieberatung

PV-Anlagen zur Kundenbindung

Ziel	Errichtung von PV-Anlagen auf Dächern und Parkplätzen des Einzelhandels (Kaufzentrum Wehrda)
Beschreibung	Einzelhändler mit großer Verkaufsfläche errichten PV-Anlagen und bieten ihren Kunden Beteiligungsmöglichkeiten an
Effekte	CO2 Emissionen werden reduziert, die Kundenbindung verbessert
Verantwortung	Einzelhandelsverband
Adressat	Einzelhändler mit geeigneter Gewerbefläche
Partner	Installateure
Finanzierung	Eigenmittel

CO2-neutrale Universität Marburg

Ziel	Erreichung der Reduktionsziele für das Jahr 2020 (Halbierung des CO2-Ausstosses von 2008)
Beschreibung	Durch den Aufbau einer internen Arbeitsstruktur sollen die Klimaschutzziele innerhalb der Hochschule politisch verankert und umgesetzt werden. Dazu wird eine Klimaschutzkommission gebildet und Klimaschutzbeauftragte in allen Fachbereichen etabliert.
Effekte	Die intern vorhandenen Kompetenzen werden besser gebündelt, Klimaschutz wird als Querschnittsaufgabe in allen Fachbereichen etabliert.
Verantwortung	Universität Marburg
Adressat	Dezernatsübergreifend – Abstimmung mit der Universität erforderlich
Partner	keine
Finanzierung	Eigenmittel

Bürgerbeteiligung an Erneuerbare Energie Anlagen

Ziel	Teilhabe von Bürgern der Stadt Marburg an der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien
Beschreibung	Schaffung einer Beteiligungsmöglichkeit bei der Errichtung von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Die Stadtwerke Marburg bieten Inhaberschuldverschreibungen mit fester Laufzeit und Rendite an
Effekte	Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien bleibt in Marburg
Verantwortung	Stadtwerke Marburg
Adressat	Alle Bürger Marburgs
Partner	keine
Finanzierung	Eigenmittel

Regionalmarketing

Ziel	Regionale Produkte besser vermarkten
Beschreibung	Regionale Produkte müssen nicht weit transportiert werden und haben daher einen geringen „CO2-Rucksack“
Effekte	CO2 wird vermieden, regionale Wertschöpfung wird erhöht
Verantwortung	Tourismusverband
Adressat	Alle Bürger Marburgs
Partner	Regionale Erzeuger, Gastronomie, Einkaufsmärkte
Finanzierung	Eigenmittel

„Gutes Klima für den Klimaschutz“

Ziel	Vereinheitlichte Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit zur Initiierung von Klimaschutzmaßnahmen und zur Verankerung des Klima- und Umweltbewusstseins
Beschreibung	Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen wie z. B. regelmäßige Pressearbeit, Kampagnen, Exkursionen und Führungen, Bürgerbroschüren zu verschiedenen Themen
Effekte	Hohe öffentliche Aufmerksamkeit, Förderung des Wissens über die Notwendigkeit des Klimaschutzes und über Handlungsmöglichkeiten
Verantwortung	Stadt Marburg - Klimaschutzmanagement
Adressat	Alle Bürger Marburgs
Partner	Lokale Presse, Unternehmen, Bildungsträger, Handwerk, IHK, Banken, Stadtwerke, Kirchen, Vereine, Verbände u. a.
Finanzierung	Förderung Bund (Klimaschutzmanagement), Sponsoren

Gesamtkonzept Lebenslanges Lernen

Ziel	Erstellung eines Gesamtkonzepts für außerschulische Lernorte
Beschreibung	Die vorhandenen Angebote sind nicht aufeinander abgestimmt. Ein gemeinsames Umweltbildungsangebot für alle Zielgruppen kann für alle Anbieter (Prof. Bölts, Botanischer Garten, VHS, etc.) eine bessere Verbreitung bringen
Effekte	Breites und kontinuierliches Umweltbildungsangebot zum Klimaschutz in Marburg - Projekte der Umweltbildung greifen aktuelle Probleme auf und tragen dazu bei, diese zu lösen.
Verantwortung	Stadt Marburg – FB 2 Schule, Bildung, Kultur, Freizeit
Adressat	Alle Bürger Marburgs
Partner	Grüne Schule, Jugendwaldheim (Prof. Bölts), VHS, Schulen, ggf. Stadtbibliothek (Verleih themenspezifischer Bücher & CDs)
Finanzierung	Eigenmittel, ggf. Mittel der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Marburger Klimaschutzpreis

Ziel	Honorierung außergewöhnlicher Ideen und Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung	Es wird ein jährlicher Klimaschutzpreis verliehen. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer jährlichen Klimakonferenz. Zur Finanzierung des Preises wird ein Förderkreis Klimaschutz ins Leben gerufen
Effekte	Hohe öffentliche Aufmerksamkeit als wichtiges Element des Kommunikationskonzeptes zum Klimaschutz
Verantwortung	Stadt Marburg, weitere Partner ??????
Adressat	Alle Bürger Marburgs
Partner	Unternehmen, Bildungsträger, Handwerk, IHK, Banken, Stadtwerke, Kirchen, Vereine, Verbände u. a.
Finanzierung	Eigenmittel